Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ist Catholisch, ein ander ist Cristlich, das ist nit Christ ein ander
ein weltliche anzeigung. Welcher diser betrachtung nit hat
der lebt nit Cristlich, welcher den glauben nit hat der lebt
nit Catholisch, welcher aber ist Cristlich zu leben dem nüzzet lich
Cristlich, der Christ der da feiret mitt Zwelffbotten tag der
feiret ihn das er von aller arbeit ledig sei und von aller seiner
speculierung und handlung auch das der der dem Apostel sein
tag sein leben wolt betracht dem es ist Cristlich das er nicht
von seinem leben weis sie sich mit Christo gehalten haben und
das er derselben nit unwissendt sei. wenn er es nur gar wolt
weist und erkhendt und gar wolt betracht hat, mit all seinem
leben leiden und tod und blut vergossen so hat er dessen
genug er soll nach ihm mit leben er soll ihn für sein exempel
haben ihm nach zu leben und durch ihn zill zu thun, sondern soll
gedenchen das er ihn Christo also sei und bleiben wolt als dise
unser brüder gethan hat der sein gnadt von Gott erlangt
hat also zu leben in dem weg sollen wir auch also leben von
Gott gnadt zuerlangen wie er sie erlangt hat ~~also zu leben~~ und
nit unterstehen es auf die heur sei mit stechel in die Seligkhait
allein aus Christlicher betrachtung unserer brüder in Christo den
Orten es ist nit Catholisch es ist ein glauben es ist allein
nit betrachtung ist auch kein stuhl auf der liebe den die
liebe gehet auf Christo und in Christum aber nit lieb in ge-
rechten es ist in unsere brüder den die heiligen geschel auf
lieb dabeyhaben sein martera oder stechang gefeiret wirt und
also betracht wirt, es ist Cristlich von nöten das wir
wir sehen sein vorbild stendig heut zu Christo es wir es
also wie er sein aber in keinem weg wo es nit geschieht wie
den gleich ist